

Exchange Sessions



Tisch 1

BauKarussell

Die Wiederverwendung von Bauelementen ist ein viel diskutiertes Thema, doch ein wirklich kreislauffähiges Quartier umfasst deutlich mehr. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Rahmen einer co-kreativen Konzeptentwicklung am Standort Werk Möllersdorf werden bisher separat betrachtete Aspekte der Kreislaufwirtschaft vereint, Symbiosen zwischen Bedarf und Verfügbarkeit von Materialien, Energie, Regen- und Grauwasser identifiziert und deren Kreislaufführung maximiert.

○○○ materialnomaden

materialnomaden bietet Expertise zu Architektur, Stadtplanung, Baudurchführung und Restaurierung, Kunst und Design, sowie Tragwerksplanung und angeleitetem Selbstbau. Mit dieser Pionierarbeit werden wichtige Entwicklungsschritte, um kreislauffähige Prozesse in der Baubranche voranzutreiben gesetzt.

Anhand konkreter Umsetzungsprojekte, Konsulten-Tätigkeiten, der Erstellung von Prototypen und der Vermittlung von re:use Bauteilen zeigen sie den bautechnischen, architektonischen und künstlerischen Mehrwert von Projekten, bei denen das vorgefundene Material im Zentrum steht.

Tisch 2



Die Klimaziele lassen sich nur mit einer Transformation unseres Wirtschaftssystems in eine Kreislaufwirtschaft erreichen. Als Teil der Kreislaufwirtschaftstrategie der österreichischen Regierung fungiert das Climate Lab seit Februar 2023 auch als das österreichische Zentrum für Kreislaufwirtschaft. Mit diesem Mandat sind sie u.a. mit folgenden Aufgaben beauftragt:

Förderung von Vernetzung, Wissensaustausch und Zusammenarbeit im Bereich der Kreislaufwirtschaft; Aktivierung unserer branchenübergreifenden Community von Innovator:innen, die sich dem Klimaschutz und der Kreislaufwirtschaft verschrieben haben und Bereitstellung eines zentralen Raums für Co-Working und Veranstaltungen für Fachleute auf diesem Gebiet.

Tisch 3

KRAISBAU

Das BMK-Leitprojekt KRAISBAU hat zum Ziel, Voraussetzungen für die Bauwende in Österreich zu schaffen und starke Impulse Richtung AI unterstütztes zirkuläres Bauen zu setzen. Das gebündelte Know-How von 32 Bauunternehmen, Forschungseinrichtungen, Architekturbüros und weiteren relevanten Institutionen schafft die Voraussetzungen für die ambitionierten Zielsetzungen.

Tisch 4



Das Büro unterstützt und begleitet die Öffnung von Leerständen für längerfristige oder temporäre Nutzungen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Beratung von Raumsuchenden und Nutzer:innen sowie Liegenschaftseigentümer:innen, auf Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit sowie auf Sensibilisierung hinsichtlich der Themen Leerstandsaktivierung und -vermeidung, Zwischennutzung und kooperative Nutzungskonzepte.

Tisch 5

LINZ AG

Die Linz SERVICE GmbH, eine Tochter der LINZ AG, setzt speziell im Bereich Abfall Maßnahmen zur Nachhaltigkeit und weiteren Forcierung der Kreislaufwirtschaft. Dies erfolgt unter anderem durch aktive Kooperationen in der Abfallwirtschaft sowie Mitgliedschaft an universitären Forschungsprojekten wie dem „Christian Doppler Labor“. Das „Christian Doppler Labor für Design und Bewertung einer effizienten, recyclingbasierten Kreislaufwirtschaft“ untersucht Möglichkeiten, um die Recyclingraten von Siedlungsabfällen in Österreich zu erhöhen.

Tisch 6



Der ganzheitliche Ansatz der Planung über alle Phasen hinweg wird bei DREI x NULL = NULL durch Feedback-Schleifen mit Bauträgern, Firmen und Fachexperten unterstützt. Neben der konstruktiven Realisierbarkeit wird parallel die Bewertung der technischen Umsetzbarkeit und Wirtschaftlichkeit betrachtet. Dadurch können multiplizierbare Konzepte und konkrete Methoden für emissionsreduziertes und zukunftsfähiges Bauen entwickelt werden.

Tisch 7



Die ÖGNI – Österreichische Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft, ist eine NGO (Nichtregierungsorganisation) zur Etablierung der Nachhaltigkeit in der Bau- und Immobilienbranche. Ziel der ÖGNI ist es, den Mehrwert von Gebäudezertifizierungen aufzuzeigen, um umwelt- und ressourcenschonende Gebäude, mit hoher wirtschaftlicher und sozialer Effizienz zu schaffen, die über Generationen hinweg flexibel nutzbar sind und sich positiv auf die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit der Nutzer auswirken.

Tisch 8



Dieses Projekt umfasst die Behandlung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen. Dabei wird unter anderem die Nasstrenn-Bodenbehandlungsanlage eingesetzt, um kontaminierte Böden durch wasserbasierte Trennverfahren zu reinigen. Diese Technik hilft, Ressourcen zu schonen und die Umweltbelastung zu verringern, während gefährliche Abfälle sicher entsorgt werden. Gemeinsam mit Partner:innen aus der Wissenschaft und Industrie werden hier neue Methoden entwickelt, um Stoffkreisläufe so gut wie möglich zu schließen.

Tisch 9

STRABAG
WORK ON PROGRESS

Die Zukunft unserer Branche liegt nicht nur im Neubau. STRABAG setzt beim Gebäudebestand an und sichert so nicht nur die vorhandenen Werte der Kund:innen. Sie verschaffen ihnen durch Instandsetzungen, Modernisierungen, Umgestaltungen oder Erweiterungen einen Mehrwert. Sie machen Gebäude fit für neue Nutzungsmöglichkeiten und Arbeitsformen. Gleichzeitig gehen sie achtsam mit endlichen Ressourcen um und sorgen für die Revitalisierung unserer Städte.

Tisch 10



Unser Ziel ist es, in Liechtenstein aktiv mit den Akteur:innen der Wertschöpfungskette Bau Schwung in die Kreislaufwirtschaftsdebatte zu bringen und mit zirkulären Taten voranzuschreiten. Rund 90 % der Abfälle in Liechtenstein entstehen in der Baubranche. Das von der Stiftung Lebenswertes Liechtenstein initiierte Projekt ZirkulIE erkannte darin nicht bloss ein Problem, sondern vor allem enormes Potential und einen gewaltigen Hebel in Richtung mehr Nachhaltigkeit.